**Bewerbungsformular für das LEADER-Förderprogramm**

Wir freuen uns, dass Sie an einer Förderung interessiert sind. Im Zuge der notwendigen Formalitäten möchten wir Sie so gut es geht unterstützen. Das Projektblatt auf den folgenden Seiten wird Ihnen, uns sowie dem Auswahlausschuss helfen, einen guten Überblick über Ihre Projektidee zu bekommen.

Bitte beachten Sie, dass dieser Fragebogen keinen Projektantrag darstellt, sondern eine Bewerbungshilfe ist. Er enthält jedoch viele Informationen, die auch das Ausfüllen folgender Antragsformulare deutlich erleichtern werden. Dieses Projektblatt dient der Geschäftsstelle als Grundlage für die weitere Aufbereitung Ihres Vorhabens für den Auswahlausschuss. Auftauchende Fragen klären wir mit Ihnen gern in einem persönlichen Gespräch.

Füllen Sie das Projektblatt nach bestem Wissen und Gewissen aus und beschreiben Sie Ihre Projektidee so genau wie möglich. **Es stellt die Grundlage für die Bewertung Ihres Projekts dar.**

Dies ist ein elektronisches Formular-Dokument. Sie können die relevanten Felder ausfüllen und haben keine Platzbegrenzung, sollen jedoch das Formular selbst nicht bearbeiten oder ändern.

Bitte lassen Sie **uns eine ausgefüllte, elektronische Version als** **Word- oder PDF-Dokument** zukommen (kein Scan).

Vielen Dank!

1. Projekttitel:

|  |
| --- |
|  |

1. Angaben zum Antragsteller und Ansprechpartner

**Antragsteller:**

|  |  |
| --- | --- |
| Name: |  |
| Straße/Hausnummer: |  |
| PLZ/Ort: |  |
| UD **[[1]](#endnote-1)**- Nummer: |  |
| Art des Projektträgers (Zutreffendes ankreuzen): | Kommunen/Gebietskörperschaft |
|  | Privatperson |
|  | Verein/Verband |
|  | Private Stiftung |
|  | Öffentlich-rechtliche Stiftung |
|  | Landwirt/Schäfer |
|  | Landwirt/Schäfer im Nebenerwerb |
|  | Unternehmen mit < 50 Mitarbeitern |
|  | Unternehmen ≥ 50 Mitarbeiter |
| Geburtsdatum (nur Privat-personen): |  |
| Geschlecht (nur Privat-personen): |  |

**Ansprechpartner:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Name: |  |  |
| Telefon-Nr.: |  |  |
| E-Mail: |  |  |

**Investitionsort:**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| Liegt das Vorhaben in einem Sanierungsgebiet? | Ja | Nein |
| Straße/Haunummer: | (falls abweichend vom Wohnort) |  |
| PLZ/Ort: | (falls abweichend vom Wohnort) |  |

1. In welcher/n Kommune/n soll das Projekt umgesetzt werden?

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |  |  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- | --- | --- |
| gesamtes Aktionsgebiet von LEADER Kraichgau | | | | | |
| Angelbachtal | | Eschelbronn | Gemmingen |
| Ittlingen | | Knittlingen | Kraichtal |
| Kürnbach | | Malsch | Meckesheim |
| Mühlhausen | | Oberderdingen | Östringen |
| Sternenfels | | Sulzfeld | Waibstadt |
| Zaisenhausen | | Zuzenhausen |  |
| Bretten, OT    (ohne Kernstadt) | | Dielheim, OT    (nur Horrenberg (mit Balzfeld) | Eppingen, OT    (ohne Kernstadt) |
| Sinsheim, OT    (ohne Kernstadt) | | Ubstadt-Weiher, OT    (nur Stettfeld und Zeutern) |  |
| weitere LEADER-Regionen oder Kommunen anderer LEADER-Regionen | | | | | |
|  | | | | | |
|  | | | | | |
| 1. Unterstützt das Vorhaben ein Unternehmen? | | | | | |
| nein | ja, weil… | | |  |

1. Beschreibung Ihrer Projektidee

Beschreiben Sie kurz, worum es sich bei Ihrer Projektidee handelt.

(Stellen Sie sich vor, jemand hört zum ersten Mal von Ihrer Projektidee.)

|  |
| --- |
|  |

1. Ausgangslage und Problemstellung: Wie kam es zu Ihrer Projektidee/ Was ist der Hintergrund?

|  |
| --- |
|  |

1. Welche Ziele verfolgt Ihre Projektidee? Was wollen Sie damit erreichen? Was ist Inhalt des Projekts?

|  |
| --- |
|  |

1. Fördergegenstand: Beschreiben Sie kurz, was genau Sie mit den Fördergeldern umsetzen möchten?

|  |
| --- |
|  |

1. Zielgruppen: Welche Personengruppe/n sprechen Sie mit Ihrer Projektidee an?

|  |
| --- |
|  |

1. Handelt es sich bei der Projektidee um eine Ersatzbeschaffung?

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| ja | nein |  |

1. Welchem/n Handlungsfeld(ern) und welchen zugehörigen Zielen lässt sich Ihre Projektidee zuordnen?

(Zutreffendes bitte ankreuzen, Mehrfachnennungen möglich, auch aus verschiedenen Handlungsfeldern. Ergänzen in jedem Fall im Zielbeitragsfeld, weshalb Sie der Meinung sind, dass dieses Ziel für Sie zutrifft. **Ohne Begründung kann das jeweilige Ziel bei der Bewertung ihres Projekts nicht berücksichtigt werden.** Hier betrachten Sie den Zustand nach Umsetzung Ihrer Projektidee und wo Sie zur Erreichung der dort genannten Teilziele beigetragen haben.)   
Die genauen Definitionen und Ziele sind im regionalen Entwicklungskonzept hinterlegt.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Handlungsfeld 1:**  **Einzigartige Kraichgau-Erlebnisse**: Sanfter Tourismus und Freizeit in Einklang mit Natur und Kulturlandschaft | | |
| **Ziele:** | | **Begründung[[2]](#endnote-2):** |
| 1.1. Ausgefallene Hotelkonzepte umsetzen | |  |
| 1.2. Mikroerlebnisse entwickeln und schaffen (z.B. Hängemattencamps, Erlebnis-Wege, Baumhäuser, …) | |  |
| 1.3. Infrastruktur/Angebote für nachhaltigen Tourismus stärken (gemäß Kriterien der Zertifizierung als „Nachhaltiges Reiseziel  Baden-Württemberg“) | |  |
| 1.4. Bewirtschaftete regionale Genuss-Angebote (Vinotheken, Weinpavillions in Weinbergen, Gartenwirtschaften, Backhäuser) sowie regionale Gastronomie und Einkehrmöglichkeiten (kleinere Rasthütten, Hofrast-Angebote)  schaffen bzw. ausbauen | |  |
| 1.5. Spirituelle Geschichte der Region erlebbar machen, ausbauen und vermarkten (z.B. Pilgerpfade, Waldenserpfad, Zistersienzerweg „Cisterscapes“, Jüdisches Leben im Kraichgau) | |  |
| 1.6. Touristische Entwicklung der Burgen, Schlösser, und weiteren Denkmäler sowie  Museumslandschaft | |  |
| 1.7. Anzahl der Wohnmobilstellplätze und  Campingplätze ausbauen und vermarkten | |  |
| 1.8. Barrierefreiheit der touristischen Angebote ausbauen | |  |
| 1.9. Servicequalität/Dienstleistungsqualität  (Zufriedenheit der Kundschaft) in Betrieben für  Tages- und Übernachtungsgäste erhöhen | |  |
| **Handlungsfeld 2:**  **Nachhaltiges Kraichgau-Leben**: Natur nutzen & schützen und Klimaresilienz aufbauen | | |
| **Ziele:** | **Begründung:** | |
| 2.1. Auswirkungen des Klimawandels bei Ortsgestaltung oder Baumaßnahmen aktiv mitdenken (Hitzesommer, Starkregen) |  | |
| 2.2. Nachhaltige Bauweise oder die überwiegende Verwendung von nachhaltigen  Baumaterialien |  | |
| 2.3. Unterstützung der Entwicklung von nachhaltigen, klimaneutralen und  energieeffizienten Ortschaften |  | |
| 2.4. Vernetzende Mobilität ausbauen |  | |
| 2.5. Verständnis für Kulturlandschaft und ihre Bewirtschafter stärken |  | |
| 2.6. Diversifizierung in der Landwirtschaft unterstützen |  | |
| 2.7. Ausbau der regionalen Wertschöpfung und Wertschöpfungsketten  landwirtschaftlicher Produkte |  | |
| 2.8. Stärkung und Bewirtschaftung von  Streuobstwiesen und Erhalt der Biotope |  | |
| 2.9. Vorhaben der Flurneuordnung in Bezug auf Bewirtschaftung von Weinbergen und Streuobstwiesen, Hochwasserschutz und  Biotopvernetzung unterstützen |  | |
| **Handlungsfeld 3:**  **Lebendige Kraichgau-Orte**: Leben in attraktiven und sozialen Ortschaften | | |
| **Ziele:** | **Begründung:** | |
| 3.1. Unterstützung bei der Entwicklung zu sozialen Ortschaften (soziale Treffpunkte,  Barrierefreiheit und Beratungsangebote) |  | |
| 3.2. Anpassung an demografischen Wandel mit passgenauen Angeboten, insbesondere für Alt und Jung |  | |
| 3.3 Vereine mit ihrem Angebot der Freizeitgestaltung insbesondere für junge Menschen unterstützen und Hilfestellungen beim  Generationenwechsel geben |  | |
| 3.4. Direkte Stärkung des Ehrenamtes, vor allem im sozialen und integrativen Bereich |  | |
| 3.5. Belebung der Ortsmitten mit gewerblichen oder ehrenamtlichen Angeboten (z.B. Repair-Cafés) |  | |
| 3.6. Angebote von neuen Wohnformen  ausweiten |  | |
| 3.7. Bewusstseinsbildung für regionale Baukultur und lokale Architektur unterstützen |  | |
| 3.8. Gastronomie und regionale  Nahversorgung ausbauen |  | |
| 3.9. Ausbau der medizinischen Versorgung |  | |

|  |  |
| --- | --- |
| **Handlungsfeld 4:**  **Starke Kraichgau-Köpfe**: Mit neuen Ideen und Tatkraft in die Zukunft gestalten | |
| **Ziele:** | **Begründung:** |
| 4.1. Handwerk stärken und Fachkräftesicherung auf dem Land entwickeln und ausbauen |  |
| 4.2. Ehrenamtliche Angebote für die Jugend mit Bezug auf Handwerk und Technik stärken |  |
| 4.3. Frauen als Existenzgründerinnen  fokussieren und unterstützen |  |
| 4.4. Benachteiligte Mitbürger\*innen in den Arbeitsmarkt und das gesellschaftliche Leben integrieren |  |
| 4.5. Schaffung von Arbeitsplätzen und Stärkung der KMU in der Region mit der Förderung von zukunftsfähigen Geschäftsmodellen |  |
| 4.6. Neue Arbeitsformen auf dem Land  etablieren |  |
| 4.7. Strukturwandel der Industrie begleiten und mitgestalten in dem die Vernetzung der Akteure gestärkt wird |  |
| 4.8. Unterstützung der Unternehmen bei  Digitalisierung und zukunftsweisende  Entwicklung |  |
| 4.9. Stadt-Land Beziehungen ausbauen,  insbesondere mit Wissenseinrichtungen |  |

1. Trägt ihr Projektvorhaben zur Digitalisierung bei?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| Nein |  |
| Analoge Konzepte werden in digitale Nutzungsformen überführt |  |
| Prozesse werden automatisiert und optimiert |  |

1. Welchen innovativen Ansatz hat Ihre Projektidee?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| keinen |  |
| lokal innovativer Ansatz (Ort/Kommune) |  |
| regional innovativer Ansatz (LEADER Aktionsgebiet) |  |
| landesweit innovativer Ansatz (Baden-Württemberg) |  |
| Bundes- oder EU-weit innovativer Ansatz |  |
| Bundes- oder EU-weit innovativer Ansatz |  |
| neues Konzept für Gesellschaft, Wirtschaft und Umweltschutz |  |
| neuartige Ansätze werden geprobt |  |
| Impulse für neue Denkansätze |  |

1. Trägt Ihr Projekt zum Klima- und Ressourcenschutz bei?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| kein oder neutraler Beitrag |  |
| Einsparung von CO2 oder Emissionen |  |
| Erschließung von Einsparpotentialen und Energieeffizienz |  |
| Ausbau von regenerativen Energien |  |
| Erhalt der Kultur-/Naturlandschaft |  |
| Erhalt und Qualität innerstädtischer Freiflächen |  |

1. Trägt Ihr Projektvorhaben zur Chancengleichheit bei?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| nein |  | |
| durch Inklusionsansätze |  |  |
| Soziale Teilhabe |  |  |
| Förderung von Vielfalt, Toleranz und Solidarität |  |  |

1. Sind Kooperationen angedacht bzw. werden regionale Akteure/Gruppen miteinander vernetzt und woher kommen die Akteure?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
| keine |  | | |
| Bitte begründen Sie, wie das Vorhaben von verschiedenen Beteiligten umgesetzt werden kann. | | | |
|  |  | | |
| Landwirtschaft |  | | |
| Gewerbe |  | | |
| Groß-/Einzelhandel |  | | |
| Gastronomie |  | | |
| Hotellerie |  | | |
| Kulturelle Einrichtungen |  | | |
| Bildungsträger |  | | |
| Vereine |  | | |
| Bürgerschaft |  | | |
| Verbände |  | | |
| Institutionen |  | | |
| Verwaltung |  | | |
| Weitere: |  | | |
| Die Kooperation/Vernetzung ist: |  | | |
| in der Kommune | In der Region | Landesweit | Bundes- oder EU Weit |

1. Planen Sie einen Interessensausgleich?

In einer diversen Gesellschaft verdichten und überlagern sich immer stärker vielfältige (Nutzungs)-Interessen, die einen Interessensausgleich notwendig machen. Ansätze wie Akzeptanz, Verantwortung, Mitwirkung und Teilhabe spielen eine ganz besondere Rolle.

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| nein |  |
| Information und offene Kommunikation über das Vorhaben bereits erfolgt |  |
| eine Beteiligung der Öffentlichkeit wird geplant |  |
| Transparenz der Planungs- und Entscheidungsprozesse |  |
| mögliche Betroffene werden miteinbezogen |  |

1. Wie unterstützt Ihre Projektidee die Arbeit des LEADER-Vereins und der Lokalen Aktionsgruppe (LEADER Kraichgau)?

Kreuzen Sie bitte an und begründen Sie anhand Ihres Projektvorhabens.

|  |  |
| --- | --- |
| beim Arbeitsprozess der Aktionsgruppe und seinen Gremien |  |
| bei der Netzwerkarbeit/ Vernetzung von Akteuren im Aktionsgebiet |  |
| bei der Weiterbildung von lokalen Akteuren |  |
| bei Marketing und Öffentlichkeitsarbeit für LEADER |  |
| gar nicht |  |
| weitere: |  |

1. Werden durch das Projekt Arbeitsplätze geschaffen oder gesichert?

|  |  |
| --- | --- |
| keine |  |
| erhält Arbeitsplätze | |  |  | | --- | --- | | Anzahl: |  | | Davon Frauen[[3]](#endnote-3): | Davon Männer: | | |
| schafft Arbeitsplätze im Projekt | Anzahl: |  |
|  | Davon Frauen[[4]](#endnote-4): | Davon Männer: |

1. Strukturelle Bedeutung des Projekts

Schreiben Sie eine Stellungnahme zur strukturellen Bedeutung ihres Vorhabens für die Region. Warum ist das Projekt „wichtig“?

|  |
| --- |
|  |

1. Wie ist der Planungsstand des Projektes? (Zutreffendes bitte ankreuzen)

|  |
| --- |
| Wir haben bereits mit der Umsetzung begonnen. |
| Die Idee befindet sich in der ersten Planungsphase. |
| Die Idee befindet sich in der fortgeschrittenen Planungsphase. |
| Eine positive Bauvoranfrage liegt vor. |
| Die Baugenehmigung liegt vor. |
| Es wurde eine Machbarkeitsstudie erstellt. |
| Es wurde ein schriftliches Konzept entwickelt (z.B. Businessplan). |
| Die Kosten wurden geschätzt. |
| Die Kosten wurden auf der Grundlage der [Entwurfsplanung](https://de.wikipedia.org/wiki/Entwurfsplanung) berechnet. |
| Es wurden Angebote zur Kosteneinschätzung eingeholt. |
| Weitere: |

1. Wie hoch schätzen Sie die Kosten der Projektidee?

* Bei **privaten Antragstellern** (z.B. Vereine, Unternehmen): Drei Vergleichsangebote für jede Kostenposition, Kostenplan Hochbauten nach DIN276 (bei Bauvorhaben) oder Kostenplan Anschaffungen
* bei **kommunalen Antragstellern**: Eigenerklärung Vergabe oder drei Vergleichsangebote, Kostenplan Hochbauten nach DIN276 (bei Bauvorhaben) oder Kostenplan Anschaffungen

Es gilt: Je genauer desto besser. Wenn die Kosten sich später erhöhen, können diese entweder nicht mehr berücksichtigt werden oder führen direkt zum Ausschluss des Projektvorhabens und müssen ggf. in einer neue Förderrunde wieder mit beantragt werden.

**🡪** **Zusätzlich zur folgenden Tabelle: Den auf der Homepage zur Verfügung gestellten   
Kostenplan basierend auf Angeboten oder bei Hochbauten Din 276 als Anlage beifügen! [[5]](#endnote-5)**

**Die jeweils günstigsten Angebote sind:**

|  |  |  |  |
| --- | --- | --- | --- |
|  | **Titel der Kostenposition** | **Gesamtkosten brutto** | **Gesamtkosten netto** |
| **1.** |  |  |  |
| **2.** |  |  |  |
| **3.** |  |  |  |
| **4.** |  |  |  |
| **5.** |  |  |  |
| **6.** |  |  |  |
| **7.** |  |  |  |
| **8.** |  |  |  |
| **9.** |  |  |  |
| **10.** |  |  |  |
| **11.** | Eigenleistungen |  |  |
| **Summe:** | |  |  |

1. Wie setzen sich die Eigenmittel zusammen und woher stammen sie?

Falls Sie ein Darlehen von einer Bank benötigen, fügen Sie eine Finanzierungsbestätigung der Bank als Anlage bei. Das Projekt muss vollständig vorfinanziert werden können.

|  |
| --- |
|  |

1. Sie haben verstanden, dass Ihr Finanzierungsplan vorsehen muss, die gesamte   
   Projektidee vorzufinanzieren, das heißt, die gesamten Kosten zunächst auszulegen?

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |

1. Haben Sie bereits weitere Fördermittel/Zuschüsse/ etc. für die Projektidee beantragt? Oder haben Sie dies vor?

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |
| wenn ja, welche: | |

1. Haben Sie in den letzten beiden Jahren De-minimis Beihilfen bekommen?

Die Förderung für Dinge, die einen Eingriff in den Wettbewerb bedeuten, sind Beihilfen. Die De-minimis-Beihilfe-Regelung macht eine Beihilfe, deren Betrag als geringfügig anzusehen ist – unter bestimmten Voraussetzungen – nicht weiter genehmigungspflichtig durch die Europäische Kommission („Bagatellbeihilfe“).

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |
| wenn ja, welche und in welcher Höhe: | |

1. Kann sich die Projektidee nach der Förderung selbst tragen?

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |
| wenn nein, warum nicht: | |
| Wer betreut die Projektidee dauerhaft und trägt die Folgekosten: | |

1. Wie ist der vorgesehene Zeitplan der Umsetzung ab Bewilligung?

Eine positive Entscheidung vom Auswahlgremium stellt noch keine Förderzusage dar!   
Bitte beschreiben Sie:

a) Realisierungszeitraum/ Durchführungszeitraum

|  |
| --- |
|  |

1. Wann soll das Förderprojekt/Projektidee abgeschlossen sein (z.B. in Betrieb genommen werden):

|  |
| --- |
|  |

1. Kann die geforderte Zweckbindungsfrist eingehalten werden? Eine Zweckbindungsfrist ist der Zeitraum, in dem die geförderten Inhalte so genutzt werden müssen, wie es der Förderzweck vorsieht und in der Projektbeschreibung angegeben wurde.

* für Grundstücke, Bauten und bauliche Anlagen: 15 Jahre
* für Maschinen, technische Einrichtungen, Ausstattungen und Geräte: 5 Jahre

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |
| wenn nein, warum nicht: | |

1. Bilder und Lageplan

Zur Plausisbilisierung der Kosten sind Bilder zu den jeweiligen Kostenpositionen sowie für die Überprüfung der Standortangaben ein Lageplan als Anlage beigefügt.

|  |  |
| --- | --- |
| ja | nein |
| wenn nein, warum nicht: | |

1. Anlagen

Bitte fügen Sie weitere Dokumente hinzu, mit denen das Projekt, der Projektstand und die Plausibilität beurteilt werden kann (Konzept, Gesamtkalkulation, zugrundeliegende Studien, etc.)[[6]](#endnote-6)

|  |  |
| --- | --- |
| 1. |  |
| 2. |  |
| 3. |  |
| 4. |  |
| 5. |  |
| 6. |  |
| 7. |  |
| 8. |  |
| 9. |  |
| 10. |  |

1. Für die Richtigkeit der o.g. Angaben

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Ort/ Datum Unterschrift Antragsteller\*in**

1. Datenschutzhinweis für Antragsteller

Mit dem Ausfüllen des Projektblatts müssen Sie sich mit der Datenschutzerklärung (folgend) vertraut machen. Damit erfüllt die LEADER-Arbeitsgruppe die Informationspflichten nach der EU-Datenschutz-Grundverordnung (Verordnung (EU) 2016/679).

Hiermit wird die Kenntnisnahme der Datenschutzerklärung bestätigt.

\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_

**Ort/ Datum Unterschrift Antragsteller\*in**

Bitte lassen Sie der Geschäftsstelle ein **elektronisch ausgefülltes Word- oder PDF- Dokument per E-Mail** zukommen. **Kein Scan!** Wir werden uns anschließend mit Ihnen in Verbindung setzen.

**Bitte unterschreiben Sie auch die Einwilligung zur Veröffentlichung im   
Rahmen unserer Pressearbeit auf den Folgeseiten:**

1. Datenschutzerklärung

Informationen nach Artikel 13 und 14 der Verordnung (EU) 2016/679 (Datenschutz-Grundverordnung)

Mit diesem Informationsblatt möchten wir Ihnen einen Überblick über die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten durch uns und Ihre Rechte aus dem Datenschutzrecht geben. Der Umfang und die Art der Verarbeitung folgen dem individuellen Zweck, der sich aus dem zwischen Ihnen und uns bestehenden Vertragsverhältnis ergibt.

**1. Was sind personenbezogene Daten?**

Personenbezogene Daten sind alle Informationen, die sich auf Sie als identifizierte oder identifizierbare natürliche Person beziehen. Beispielsweise lässt der Name eines Ansprechpartners ebenso einen Rückschluss auf eine natürliche Person zu, wie seine E-Mail-Adresse. Es genügt, wenn die jeweilige Information mit Ihrem Namen verbunden ist oder unabhängig hiervon aus dem Zusammenhang hergestellt werden kann. Ebenso kann eine Person bestimmbar sein, wenn die Information mit einem Zusatzwissen erst verknüpft werden muss, so z.B. beim Autokennzeichen. Das Zustandekommen der Information ist für einen Personenbezug unerheblich. Auch Fotos, Video- oder Tonaufnahmen können personenbezogene Daten darstellen.

**2. Wer ist für die Verarbeitung verantwortlich und wer ist Ansprechpartner?**

Regionalentwicklung Kraichgau e.V., Vorsitzender Marco Siesing, Schlossstraße 1, 74918 Angelbachtal, Tel.: 07265/9120-21, [info@kraichgau-gestalte-mit.de](mailto:info@kraichgau-gestalte-mit.de), VR 701096. Als Ansprechpartner für den Datenschutz steht Vanessa Göl, Tel.: 07265/9120-21, [info@kraichgau-gestalte-mit.de](mailto:info@kraichgau-gestalte-mit.de) zur Verfügung.

**3. Wie werden die Daten erhoben und welche Daten werden erhoben?**

Wir verarbeiten personenbezogene Daten, die wir von Ihnen im Rahmen der Durchführung Ihres Antrags auf LEADER-Förderung erhalten haben.

**4. Was ist der Zweck der Verarbeitung und auf welcher Rechtsgrundlage werden die Daten verarbeitet?**

Die Erhebung personenbezogener Daten in den LEADER-Bewerbungsformularen erfolgt zur Prüfung der Förderwürdigkeit und der grundsätzlichen Förderfähigkeit von Projekten, zur Festlegung der Förderhöhe sowie zur ordnungsgemäßen Durchführung des Förderprogramms. Zu diesen Zwecken werden Ihre personenbezogenen Daten vom Regionalmanagement der LEADER-Aktionsgruppe gespeichert, verarbeitet und an das Entscheidungsgremium der LEADER-Aktionsgruppe übermittelt.

Die Datenverarbeitung erfolgt auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe b und c, Absatz 3 der Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit den Bestimmungen der Verordnungen (EU) Nr. 1303/2013, (EU) Nr. 1305/2013 und (EU) Nr. 1306/2013, den §§ 23 und 44 der Landeshaushaltsordnung für Baden-Württemberg sowie der Verwaltungsvorschrift des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz zur Umsetzung der Entwicklungsstrategie LEADER 2014-2020 (VwV LEADER).

Soweit Sie gegenüber der LEADER-Aktionsgruppe vertreten durch den Verein Regionalentwicklung Kraichgau e.V. in eine über die o.g. Zwecke hinausgehende Verarbeitung Ihrer Daten einwilligen, erfolgt die Datenverarbeitung auf der Grundlage von Artikel 6 Absatz 1 Buchstabe a der Datenschutz-Grundverordnung.

**5. Wie lange werden die Daten gespeichert?**

Ihre personenbezogenen Daten werden bei der LEADER-Aktionsgruppe in der Regel für die Dauer der jeweiligen Förderperiode des Europäischen Struktur- und Investitionsfonds gespeichert. Auf Grund der geltenden Zweckbindungsfristen nach der VwV LEADER werden die Daten ferner bis zu 15 Jahre in einem gemeinsamen Datenverarbeitungsprogramm der o.g. Stellen gespeichert. Die Frist beginnt am 1. Januar des auf das letzte Zahlungsdatum folgenden Kalenderjahres.

**6. An wen werden die Daten weitergegeben?**

Zu Zwecken der abschließenden Prüfung der Förderfähigkeit, der Bewilligung und Auszahlung der Zuwendung, der Überwachung und Evaluierung des Förderprogramms sowie des Berichtswesens werden Ihre personenbezogenen Daten außerdem an folgende Stellen übermittelt:

* Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg,
* Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg (bei Vorhaben nach der Landschaftspflegerichtlinie - LPR),
* Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg,
* zuständiges Regierungspräsidium,
* L-Bank (im Falle der Bewilligung einer Zuwendung),
* Institut für Ländliche Strukturforschung an der Johann Wolfgang-Goethe-Universität Frankfurt am Main,
* Landesanstalt für Entwicklung der Landwirtschaft und der ländlichen Räume Schwäbisch Gmünd,
* weitere Prüf- und Kontrolleinrichtungen des Landes, des Bundes und der Europäischen Union.

**7. Werden vollautomatische Entscheidungsfindungen oder sog. Profiling verwendet?**

Die Entscheidungen, die auf der Grundlage Ihrer personenbezogenen Daten getroffen werden, beruhen nicht auf einer automatisierten Entscheidungsfindung gemäß Artikel 22 der Datenschutz-Grundverordnung.

**8. Was sind meine Rechte?**

Sie sind zur Angabe Ihrer personenbezogenen Daten nicht verpflichtet. Ohne vollständige Angaben in den LEADER-Projektdatenblättern ist eine Entscheidung über Ihr Projekt jedoch nicht möglich.

Nach den Maßgaben der Artikel 15 bis 18 und 20 der Datenschutz-Grundverordnung in Verbindung mit dem Landesdatenschutzgesetz haben Sie das Recht:

* Auskunft seitens des Verantwortlichen über die Sie betreffenden personenbezogenen Daten zu verlangen;
* die Berichtigung unrichtiger, Sie betreffender Daten zu verlangen;
* die Löschung der Sie betreffenden Daten zu verlangen;
* die Einschränkung der Verarbeitung der Sie betreffenden Daten zu verlangen;
* die Übermittlung von Daten, die Sie einem Verantwortlichen bereitgestellt haben, an einen anderen Verantwortlichen zu verlangen;
* soweit die Verarbeitung auf einer von Ihnen erteilten Einwilligung beruht, die Einwilligung jederzeit zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung der Sie betreffenden personenbezogenen Daten gegen den Datenschutz verstößt, haben Sie, unbeschadet eines anderen verwaltungsrechtlichen oder gerichtlichen Rechtsbehelfs, das Recht auf Beschwerde beim Landesbeauftragten für den Datenschutz Baden-Württemberg, Königstraße 10 a, 70173 Stuttgart, Postfach 10 29 32, 70025 Stuttgart, Tel.: 0711/615541-0, E-Mail: [poststelle@lfdi.bwl.de](mailto:poststelle@lfdi.bwl.de).

1. Einwilligungserklärung  
   für die Veröffentlichung von Antragstellerdaten im Internet und in der Presse

Im Rahmen unserer Arbeit sind wir verpflichtet die Öffentlichkeit über die Verwendung der Fördergelder zu informieren. Wir veröffentlichen regelmäßig Informationen auf unserer Internetseite, auf unseren Social-Media-Kanälen und geben unseren Newsletter und Pressemitteilungen heraus. Die Auswahlsitzungen sind öffentlich und zumeist sind Pressevertreter anwesend.

Regionalentwicklung Kraichgau e.V. weist hiermit darauf hin, dass ausreichende technische Maßnahmen zur Gewährleistung des Datenschutzes getroffen wurden. Dennoch kann bei einer Veröffentlichung von personenbezogenen Daten der Antragsteller im Internet ein umfassender Datenschutz nicht garantiert werden. Daher nimmt der Antragsteller die Risiken für eine eventuelle Persönlichkeitsrechtsverletzung zur Kenntnis und ist sich bewusst, dass:

* Die personenbezogenen Daten auch in Staaten abrufbar sind, die keine der Bundesrepublik Deutschland vergleichbaren Datenschutzbestimmungen kennen,
* Die Vertraulichkeit, die Integrität (Unverletzlichkeit), die Authentizität (Echtheit) und die Verfügbarkeit der personenbezogenen Daten nicht garantiert ist.

**Erklärung**

Ich/wir erkläre(n) mich/uns damit einverstanden, dass die LEADER-Aktionsgruppe Kraichgau vertreten durch den Regionalentwicklung Kraichgau e.V., Schlossstraße 1, 74918 Angelbachtal, Tel.: 07265/9120-21, E-Mail: [info@kraichgau-gestalte-mit.de](mailto:info@kraichgau-gestalte-mit.de) meinen/unsere Vor- und Nachnamen sowie ggf. Unternehmensbezeichnung, Bezeichnung/Beschreibung und Standort (Gemeinde und ggf. Ortsteil, Straße und Hausnummer) meines/unseres Projektes sowie die mögliche Höhe der Zuwendung zum Zwecke der Öffentlichkeitsarbeit

* an Kommunalverwaltungen, Presse, Verbände und ggf. weitere Interessenträger übermittelt;
* im Internet, insbesondere auf der Homepage der LEADER-Aktionsgruppe ([www.kraichgau-gestalte-mit.de](http://www.kraichgau-gestalte-mit.de)), im Newsletter und in den Social-Media Auftritten veröffentlicht.

Mir/uns ist bekannt, dass ich/wir das Recht habe(n), diese Einwilligung jederzeit mit Wirkung für die Zukunft zu widerrufen. Die Rechtmäßigkeit der auf Grund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Datenverarbeitung wird durch den Widerruf nicht berührt.

Mir/uns ist bekannt, dass die Unterzeichnung dieser Erklärung freiwillig ist und keinen Einfluss auf die Entscheidung über mein/unser Projekt hat.

**\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_ \_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_\_**

**Ort/ Datum Unterschrift Antragsteller\*in**

**Ausfüllhinweise:**

1. Eine Unternehmensnummer ist notwendig, um einen Projektantrag stellen zu können. Sie kann bei der unteren Landwirtschaftsbehörde in Ihrem Landratsamt beantragt werden. Sollten Sie bereits eine DU-Nummer besitzen, stellen Sie sicher, dass diese im dortigen Anlagesystem auch für LEADER freigegeben ist. Auch hier ist Ihr Ansprechpartner die untere Landwirtschaftsbehörde:

   Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis -Amt für Landwirtschaft und Naturschutz

   Muthstraße 4, 74889 Sinsheim

   Telefon: 07261 / 9466-5353, Telefax: 07261 / 9466-95353

   Landkreis Karlsruhe - Landwirtschaftsamt -

   Am Viehmarkt 1, 76646 Bruchsal

   Telefon: 0721 / 936 – 88010, Telefax: 0721 / 936 – 89099

   Landkreis Heilbronn - Landwirtschaftsamt -

   Lerchenstraße 40, 74072 Heilbronn

   Telefon: 07131 / 994-7341, Telefax: 07131 / 994-7369 [↑](#endnote-ref-1)
2. Die hier angegebenen Teilziele wurden als wichtig und damit förderwürdig ausgearbeitet. Bitte geben Sie daher insbesondere an, welchen Beitrag Ihr Projekt zu diesen Teilzielen beiträgt mit seiner Anzahl und Ausprägung. [↑](#endnote-ref-2)
3. Als Frauenarbeitsplatz zählen auch Arbeitsplätze, die geschlechterneutral ausgeschrieben werden. [↑](#endnote-ref-3)
4. Als Frauenarbeitsplatz zählen auch Arbeitsplätze, die geschlechterneutral ausgeschrieben werden. [↑](#endnote-ref-4)
5. Bei Bauvorhaben (Hochbauten) sollten Sie sich an der DIN276 orientieren und das entsprechende Formblatt beifügen. Bei allen anderen Vorhaben sollte der Kostenplan basierend auf Angeboten verwendet werden. Diese Formblätter werden auf der Homepage zur Verfügung gestellt. [↑](#endnote-ref-5)
6. Bitte um Hinzufügen von ergänzenden Unterlagen, anhand derer das Projekt beurteilt werden kann (z.B.):

   - Planunterlagen

   - Businessplan

   - Unterlagen zur Kostenplausibilisierung (Vergleichsangebote, Kostenschätzung DIN276)

   - Finanzierungsplan (evt. mit Bestätigung der Hausbank sofern vorliegend)

   - Rentabilitätsvorschau/ Betriebsgutachten

   - Wertgutachten/ Bodenverkehrswertgutachten

   - Genehmigungen je nach Stufe des Vorhabens (Baugenehmigung, Bauvoranfrage oder

   Unbedenklichkeitsbescheinigung, Naturschutz, Gewässerschutz, Denkmalschutz, …)

   - ggf. Stellungnahme der Gemeinde sofern vorliegend

   - Detaillierter Zeitplan der Projektumsetzung [↑](#endnote-ref-6)